

Inhalt

Vorwort	7
Geschlossene Institutionen – Wechselbeziehungen zwischen strukturellen Vorgaben, Interaktionsmustern und subjektiven Verarbeitungen <i>Anke Neuber und Franz Zahradnik</i>	9
Geschlossene Institutionen jenseits der Anstaltsmauern Kritische Überlegungen zur Kategorie der Geschlossenheit am Beispiel der Psychiatrie und des Strafvollzugs in der Schweiz <i>Urs Germann</i>	27
„Man könne nicht erziehen, den man nicht habe“ Das Diktat der Anwesenheit als Konstante freiheitsentziehender Maßnahmen der Jugendfürsorge <i>Michaela Ralser, Ulrich Leitner, Flavia Guerrini</i>	43
Verborgeneheit: Tabu Jugendwerkhof <i>Kristina Schierbaum, Anja Schierbaum</i>	67
Die Akte in der Fürsorgeerziehung der 1950er- und 1960er-Jahre – Institutionelle Praxis und biographische Verarbeitungsprozesse <i>Magdalena Apel, Lina Eckhardt</i>	91
Zwischen Einschluss und Ausschluss – Junge Menschen in freiheitsentziehenden Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe <i>Annika Gaßmüller, Nina Oelkers</i>	107
Formen von Freiheitsentzug und Freiheitsbegrenzung in der Jugendhilfe <i>Mischa Engelbracht</i>	127

5

Über (verstellte) Möglichkeiten und die Ungleichwertigkeit sozial-moralischer Empörung. Protesterzählungen junger Strafgefangener <i>Holger Schmidt</i>	145
Geschlossene Gesellschaft. Die Problematisierung von Gruppen in Haft <i>Dörte Negal</i>	168
Psychiatrie und postmodernes Denken – ein (un)versöhnliches Projekt? <i>Jasmin Dittmar</i>	182
Die Autorinnen und Autoren	202